

### Centrum Bank Mitglied der VHV

VADUZ: Die Centrum Bank ist Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Handels- und Verwaltungsbanken (VHV). Am 3. April 2002 wurde an der ordentlichen 21. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung der Handels- und Verwaltungsbanken in Lugano die Centrum Bank AG, Vaduz, einstimmig als ordentliches Mitglied aufgenommen.

Diese Vereinigung wurde am 30. Januar 1981 gegründet, und ihr Zweck besteht vor allem darin, als Gesprächspartner in der Bankenpolitik aufzutreten und die gemeinsamen Interessen der Mitglieder in den Führungsgremien und Kommissionen der Schweizerischen Bankiervereinigung zu vertreten. Sie umfasst mehr als zwanzig Banken aus allen Landesteilen der Schweiz und aus dem Fürstentum Liechtenstein. Diese verwalten Vermögen von ca. 420 Milliarden Schweizer Franken. Die Vertreter der Vereinigung streben Regulierungen an, die mit den Bedürfnissen kleinerer und mittlerer Banken kompatibel sind.

### Ölpreis zieht an

LONDON/BAGDAD: Der Ölpreis hat auf den geplanten einmonatigen Öllieferstopp des Irak gestern mit einem deutlichen Sprung nach oben reagiert. Auf dem Londoner Ölmarkt stieg der Preis für ein Barrel (159 Liter) der Marke Brent um mehr als fünf Prozent auf 27,05 Dollar. In den USA verteuerte sich das Öl um knapp vier Prozent auf 27,20 Dollar je Barrel.

Kurz zuvor hatte der irakische Präsident Saddam Hussein in Bagdad angekündigt, er werde die Ölexporte für rund einen Monat aussetzen, wenn die israelische Armee sich nicht aus den neu besetzten Palästinensergebieten zurückziehe. Irak lieferte täglich etwa zwei Millionen Barrel.

Bereits vor der Rede Saddams hatte sich das Öl der Sorte Brent um 66 Cents auf 26,65 Dollar verteuert, was Händler auf die Entwicklung in Venezuela, dem weltweit viertgrössten Ölexporteur, zurückführten.

Der Preis für die Ölsorte Brent war am Freitag nach der Rede des US-Präsidenten George W. Bush zeitweise bis auf 25,30 Dollar gesunken. Im Wochenverlauf hatte der Ölpreis ein Sechsmonatshoch von 28,15 Dollar erreicht. Bush hatte am Donnerstagabend Israel zum Abzug aus den Palästinenser-Städten aufgefordert und die Entsendung seines Aussenministers Colin Powell in die Region angekündigt.

# Schwarzer Montag für Bern

### Swisswings am Ende - Ascom in den roten Zahlen - Tornos sucht Geld

BERN: Die bernische Wirtschaft hat einen schwarzen Montag erlebt: Die Regionalfluggesellschaft Swisswings hat kein Geld mehr und Insolvenz angemeldet, der High-Tech-Konzern Ascom rutschte tief in die roten Zahlen, und auch der Drehautomaten-Hersteller Tornos hat finanzielle Probleme.

Die Krise in der Luftfahrt dauert an: Nur eine Woche, nachdem die neue Schweizer Airline Swiss abgehoben war, kam es zum «Grounding» bei der Swisswings, der früheren Air Engiadina. «Unsere Kasse ist leer», sagte Verwaltungsratspräsident Guy Emmenegger.

Die Liquidität bereitet der Swisswings schon seit längerem Sorgen. Am Freitag scheiterte nun der letzte Rettungsversuch, nachdem auch die Swiss als «letzter möglicher Partner» nicht einsteigen wollte.

### 120 Stellen gehen verloren

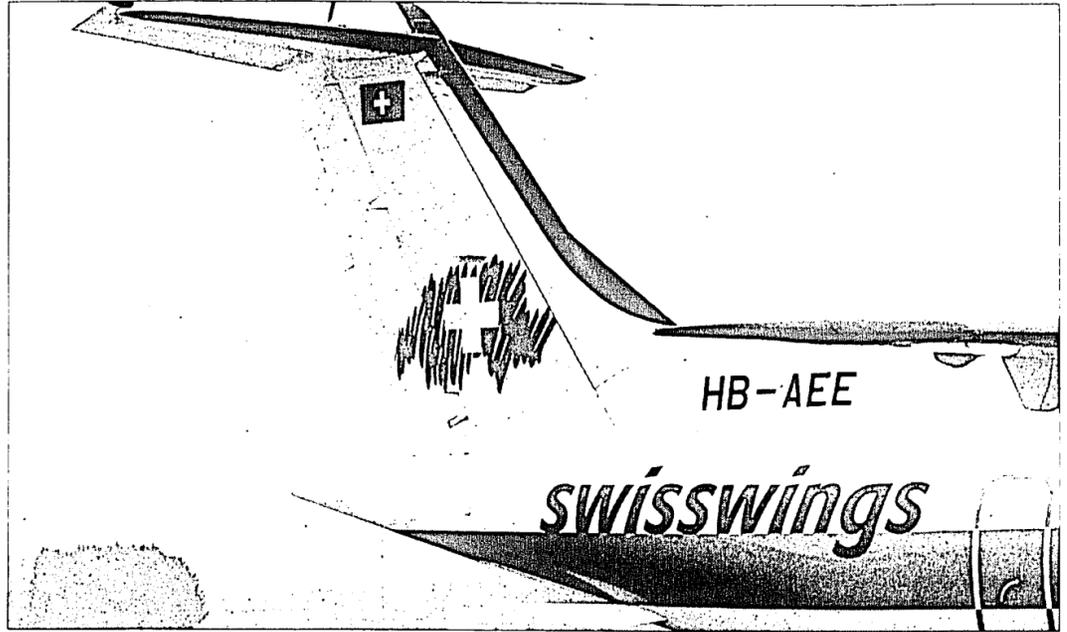
Der Verwaltungsrat der Swisswings begründete die leere Kasse unter anderem mit den Terroranschlägen vom 11. September 2001. Die Liquiditätsprobleme seien aber nicht in erster Linie die Folge eines Rückgangs der Passagierzahlen, sondern des Werteverfalls von gebrauchten Flugzeugen.

Die Swisswings hätte 10 Mio. Fr. benötigt, um den Flugbetrieb im laufenden Jahr zu garantieren und ihre finanzielle Situation zu stabilisieren. Mit der Pleite verlieren 120 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Bern und Genf ihre Stelle. Für sie liegt ein Sozialplan vor.

### Ascom-Umbau hat seinen Preis

Der High-Tech-Konzern Ascom hatte bereits im letzten Jahr 1100 Stellen abgebaut - und rutschte dennoch tief in die roten Zahlen. Für 2001 resultierte ein Konzernverlust von 395,5 Mio. Franken, nachdem im Vorjahr noch ein Gewinn von 67 Mio. Fr. erwirtschaftet worden war. Ascom-Verwaltungsratspräsident Fred Russli nannte drei Gründe für den Verlust: Sonderposten im Zusammenhang mit dem Umbau des Konzerns, Abschreibungen und die weltweit andauernde Krise auf dem Telekommunikationsmarkt. Vor Sonderkosten betrug der Konzernverlust 99 Mio. Franken.

Russli zeigte sich aber zuversichtlich, dass nun die Basis für ein Wachstum im Jahr 2003 gelegt worden sei.



Schwarzer Tag für die Berner Wirtschaft: Die Regionalfluggesellschaft Swisswings (Bild oben) hat kein Geld mehr und hat gestern daher ihren Flugbetrieb eingestellt. Der High-Tech-Konzern Ascom (links) hat letztes Jahr einen Verlust von 395,5 Mio. Franken eingefahren. Die Liquiditätsprobleme des Werkzeugmaschinenherstellers Tornos (rechts) haben sich verschärft. Tornos verhandelt mit Investoren und Banken über eine Geldspritze. (Bilder: Keystone)

Ascom-Konzernchef Urs T. Fischer kündigte an, dass die Eigenkapitalquote im laufenden Jahr auf 30 Prozent gehoben werden solle. Letztes Jahr sank die Quote von 35,1 Prozent auf 20,8 Prozent.

### Auch Tornos sucht Geldgeber

Geld braucht auch der Werkzeugmaschinen-Hersteller Tornos im bernischen Moutier, nachdem sich der Liquiditätsschmerz verschärft hat. Tornos verhandelt derzeit mit neuen Investoren und Banken über eine Finanzspritze.

Zur Höhe der benötigten Mittel wollte sich Generaldirektor Anton Menth auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda nicht äussern. Die von der «SonntagsZeitung» genannten 40 Mio. Fr. kommentierte er nicht. Er verwies darauf, dass bei Tornos in den letzten zwanzig Jahren immer wieder Liquiditätsschwierigkeiten aufgetreten seien. Um die Verhandlungen mit Investoren und Banken abzuwarten, hat der Verwaltungsrat die am 25. April angesetzte Generalversammlung auf Ende Mai oder Anfang Juni verschoben. Derzeit leisten 200 Tornos-Ange-

stellte Kurzarbeit, und bereits letztes Jahr hatte das Unternehmen 200 von damals 1100 Beschäftigten in Moutier entlassen.

### Aufhellung am Arbeitsmarkt

Immerhin einen Lichtblick gab es am Montag: Im März ging die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Bern zum ersten Mal seit letztem Oktober wieder zurück. Die Arbeitslosenquote fiel um 0,1 Prozentpunkte auf 1,7 Prozent. Damit lag Bern deutlich unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 2,6 Prozent.

**Private Anzeigen**  
**In Liechtenstein**  
**EINFACH - GÜNSTIG**

Jeden Samstag nur im Wochenmarkt des

**Liechtensteiner VOLKSBLATT**

Insertionschluss: Mittwoch 12.00 Uhr

Anzahl Erscheinungen  
 1x  2x  3x

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse/Nr: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
 Telefon/Fax: \_\_\_\_\_  
 E-Mail: \_\_\_\_\_

**BESTELLCOUPON**

**Rubriken/Preise**

<input type="checkbox"/> Auto	<input type="checkbox"/> Möbel/Haushalt
<input type="checkbox"/> zu mieten gesucht	<input type="checkbox"/> Sport/Hobbys
<input type="checkbox"/> zu vermieten	<input type="checkbox"/> Tiere
<input type="checkbox"/> zu kaufen gesucht	<input type="checkbox"/> Bekanntschaften
<input type="checkbox"/> zu verkaufen	<input type="checkbox"/> Glückwünsche
<input type="checkbox"/> Stellenvermittlung	<input type="checkbox"/> Diverses

Zutreffendes bitte ankreuzen.

**PREIS PRO EINSCHALTUNG**

<input type="checkbox"/> Bereich 1	CHF 30.-	<input type="checkbox"/> Bereich 6	CHF 55.-
<input type="checkbox"/> Bereich 2	CHF 35.-	<input type="checkbox"/> Bereich 7	CHF 60.-
<input type="checkbox"/> Bereich 3	CHF 40.-	<input type="checkbox"/> Bereich 8	CHF 65.-
<input type="checkbox"/> Bereich 4	CHF 45.-	<input type="checkbox"/> Zuschlag	
<input type="checkbox"/> Bereich 5	CHF 50.-	Chiffregebühr	CHF 30.-

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Alle Preise inkl. 7,6 % Mehrwertsteuer. Bitte in Druckbuchstaben schreiben und pro Buchstabe und Satzzeichen immer 1 Feld benutzen (Zwischenräume leer lassen). Halbfette Wörter unterstreichen. **Annulationen und Textänderungen sind nicht möglich.**

**Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.**

**GRATIS**

1  2  3  4  5  6  7  8

**COUPON AUSSCHNEIDEN, AUSFÜLLEN, BETRAG BEILEGEN UND EINSENDEN AN: LIECHTENSTEINER VOLKSBLATT, FELDKIRCHER STRASSE 5, 9494 SCHAAN**